**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 10

**Artikel:** Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94488

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Areisschreiben des eidg. Militardepartemente.

(27. Kebruar.) Das Departement ersucht Sie, ihm bie Bersteiniffe ber Offiziersaspiranten I. und II. Rlasse, welche Sie in die dießiährigen Militärschulen (vide Schultableau) zu besorbern gebenken, möglichft balb einsenden zu wollen.

Bur jebe Baffengattung find befondere Berzeichniffe eingureichen.

Bei biefem Anlaffe muffen wir Gie barauf aufmertfam maschen, baß wir zur gehörigen Fuhrung ber Kontrollen von fammt-lichen Mutationen, bie im Berfonal ber Afpiranten erster Rlaffe fich ergeben tonnten, in Kenntniß gefet werben follten.

Die Schultommanbanten haben bie Beifung , Riemanben als Offigiersafpirant anzuerkennen, ber nicht burch bie fantonale Millitarochorbe als folder beim unterzeichneten Departement angemelbet worben ift.

Wir ersuchen Sie um Beantwortung bes gegenwartigen Rreisichreibens auch fur ben gall, baß Gie feine Afpiranten angumelben hatten.

Die von Ihnen angemelbeten Afpiranten find, fofern von uns teine Ginfprache erfolgt, ohne Weiteres in bie betreffenben Schuslen gu fenben.

(2. Marg.) Unfere heute Bormittag an bie betreffenben Dilitarbehörben und die Mitglieber ber Pferbetommiffion erlaffenen Telegramme bestätigend, laten wir Gie ein, ben Bertauf ber frangofifchen Mititarpferbe fofort einzustellen.

Die Pferbe find bis zu beren Rudtransport nach Frankreich ben Bestimmungen unseres Cirkulars vom 9. Februar gemäß zu behandeln und wollen Sie bem Departement einen genauen Etat ber in ben einzelnen Kantonen vorhandenen Pferbe mit bem Stanbort berfelben angeben.

Da, wo die Pferde burch berittene Mannichaft gepflegt werben, ift lestere bei ben Pferden gu belaffen, bis biefe felbst ben Rud-marich antreten.

(2. Marg.) In Folge ber gang erceptionellen Berhaltniffe, in welchen fich bie gur Pflege ber tranten internirten frangofischen Militars verwendeten schweizerischen Aerzte befir ben, ift ben letzetern ein taglicher Gehalt von Fr. 10 und ben fur ben gleichen Bwed verwendeten Ambulance: Kommiffaren ein taglicher Gehalt von Fr. 8 zu verabfolgen.

Die verwendeten frangofischen Sanitätssolbaten werben laut Girkular vom 22. Februar 1871 als Krankenwarter II. Klaffe mit 90 Cent. per Tag befoldet.

Den gleichen Gold follen auch diejenigen frangofifchen Internirien erhalten, welche vorübergebend zu Infirmeriedienften in Anfpruch genommen werben.

Alle in Tophus, und Blatternspitalern verwendeten Krankenwarter ohne Ausnahme erhalten einen täglichen Sold von Fr. 1, 50. Wir erfuchen Sie, diese Weifungen zu vollziehen.

elangen Sie, stelle Werfangen zu vougregen

#### Derschiedenes.

(Die Schlacht bei Seban.) Für ben 31. August hatte Se. Majestät ter König befohlen, baß die Armeeabtheilung bes Kronprinzen von Sachsen ben feinblichen linken Flügel am Ausweichen in östlicher Richtung, zwischen ber belgischen Grenze und ber Maas hindurch, zu hindern habe.

Die britte Armee unter bem Oberbefehl bes Kronprinzen von Breußen sollte ben Bormarsch fortsetzen, ben Feind angreifen, wenn er sich biesseits ber Maas stelle, und gleichzeitig gegen Front und rechte Flante so operiren, baß die französische Armee auf ben engen Raum zwischen Maas und belgische Grenze zusammensgebrangt wurde.

Ueber ben Feind war man burch bie ftete Berührung , welche man mit ihm hatte, genugend aufgeklart.

Bon Remilly aus hatte bie Artillerie bes Iten toniglich baye-

rifden Armeckorps heute Gelegenheit gehabt, bie nach Geban gurudgebenben frangofifden Rolonnen wirksam zu beschießen.

Diefer Rudzug wurde immer haftiger. Schließlich fah man ftarte Kolonnen unter Burudlaffung allen Gepade in voller Aufstofung bavon eilen.

Unter solchen Umftanben griff tie Beforgniß Raum, es tonne bem Feinde mittels eines Rachtmariches gelingen, die Erreichung eines großen Resultates fur den folgenden Tag burch schnelle Flucht zu vereiteln.

Dieß konnte noch verhindert werben. Deshalb befahlen Se. Majestät ber König, daß noch in ber Nacht vom 31. zum 1. bie Maas von 12/2 Korps bei Donchery und Dem le Mesnil zu überschreiten sei, um bei Tagesanbruch in entwicklier Front ben Angriff gegen bie Straße Seban-Mezieres aussuhren zu können

Dem Kronpringen von Sachsen wurde hiervon Mittheilung gemacht.

Berfen wir zunächft einen Blid auf die Stellung ber Korps am Abend bee 31. Auguft, refp. in ber Nacht vom 1. Sept.

Die Armeeabtheilung Gr. Konigl. hoheit bes Kronpringen von Sachsen hatte ben rechten Flugel, und zwar ftanb:

Das Garbetorps bei Carignan 1) auf bem rechten Ufer bes Chiers-Fluffes.

Das 12te Korps bei Mairy<sup>2</sup>); bie Avantgarben beiber Korps hatten Front nach Westen und Norben. Sie standen vor Bouru aur Bois<sup>3</sup>) bis Pouru St. Nemy<sup>4</sup>), sowie von La Voulerie bis Dougy; Batrouillen hatten Fühlung am Feinde und streiften bis gegen Franchevalle<sup>5</sup>); bei Villers Cernay<sup>6</sup>) wußte man ein französisches Lager.

Das 4te Korps ftant auf bem linken Ufer ber Maas bei Seban. Bon ber 3ten Armee ftanben am Abend bes 31. :

Das Ite bayerische Armeetorps bei Remilly, bas 2te bayerische Armeetorps bei Raucourt?), bas 5te Korps bei Chéhery<sup>8</sup>), bas 11te Korps bei Donchery; wurttembergische Division bei Boutancourt<sup>9</sup>).

Das fte Korps konnte heute Abend erft Attigny und Semuy 10) erreichen. Es ftand somit bereit, wenn ber Feind wirklich einen nachtlichen Abmarsch versuchen sollte, fich ihm noch weiter west- warts vorzulegen und ihn alsbann zum Stehen zu bringen.

In bieser Aufstellung ber 3ten Armee trat burch ten oben angeführten wichtigen Befehl Gr. Majestät bes Königs noch insofern eine Aenberung ein, als bie wurttembergische Division noch in ber Nacht ben Brudenbau bei Dom le Mesnil und bemnächst ben llebergang begann.

Das 11te Korps hatte bereits am 31. zwei Bruden bei Donchery geschlagen. Mit Tagesanbruch befand fich basselbe schon auf bem rechten Maasufer.

Auf Grund ber Direktiven, welche Se. Majestat ber Konig für bie Operationen ber beiben Armeen vorgezeichnet hatte, bisponirte ber Kronpring von Sachsen etwa wie folgt:

Die Korps sind sofort zu allarmiren. Der Bormarsch bes 12ten und Garbekorps sindet früh 5 Uhr in drei Kolonnen von Douzy, Pouru St. Remy und Pouru aur Bois aus statt. Er wird gegen die Linie Moncelle-Givonne gerichtet. Die 7ie Division bleibt in Reserve bet Mairy.

Die 8te Division und bie Korps Artillerie bes 4ten Korps gehen nach Bazeilles zur Unterftubung bes 1ten bayerischen Korps.

Bon Gr. Konigl. Soheit bem Kronpringen von Breugen war ingwischen über seine Armee folgenbermaßen verfügt worben :

Das 1te bayerifche Rorps rudt bei Remilly über bie Daas

<sup>1) 11/4</sup> Deilen füboftlich Dougn.

<sup>2) 1/4</sup> Deile fublich Dougy.

<sup>1) 3/4</sup> Meilen norboftlich Dougn.

<sup>4) 3/8</sup> Meilen norböftlich Dougy.

<sup>5) 1/2</sup> Deile nörblich Dougn.

<sup>5) 3/4</sup> Meilen nörblich Dougy.
7) 3/4 Meilen fübweftlich Remilly.

<sup>6) 3/4</sup> Meilen füblich Donchern.